



«Die Hörner, die keine Waffen sind, sondern Antennen zum Kosmos, gehören zur Kuh», sagt Bauer Armin Capaul, der mit seinen Kühen «spricht»

weist auch auf einen Tierarzt. «Dieser hat mir bestätigt, dass die Kuhhörner eigentlich Antennen zum Kosmos sind, mit dem die Kühe verbunden sind.»

«Kühe sind keine gefährlichen Tiere»

Aus seiner Erfahrung ist die Milch von Hornkühen bekömmlicher und löst weniger Allergien aus. «Sehr selten verletzen die Hörner einen Menschen. Dagegen ist für Hunderttausende von Kälbern eine Enthornung eine Tortur, auch wenn während des Ausbrennens eine Anästhesie vorgeschrieben ist. Kühe ohne Hörner schaffen einzig mehr Platz im Stall», argumentiert Bauer Capaul, der zu Kühen die gleiche liebevolle Beziehung hat wie andere Tierfreunde zu ihren Hunden. «Die geistige Welt, die ich den Spirit nenne, sowie unsichtbare Wesen der Natur haben mir aufgetragen, den Kühen ihre Würde zurückzugeben.»

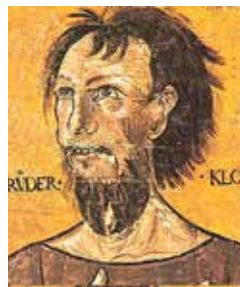
Seine Frau war dagegen, dass ihr Mann die Hornkuh-Initiative lancierte, da diese viel Zeit und das spärliche Geld kostete. Jetzt pilgerten beide zum Heiligen Bruder Klaus nach Flühli-Ranft, um sich zu bedanken. «Dort ist meiner Frau auf mysteriöse Weise ein Licht aufgegangen. Jetzt weiss sie endlich, dass es meine Berufung ist, diesem lieben Rindvieh zu helfen», freut sich der gebürtige Bündner. ✿

«Ohne ihre Hörner sind sie traurig»

«Wer den Kühen ihre Hörner wegnimmt, entwürdigt ihre Seele und verstümmelt sie», sagt der «Kuhflüsterer» und Bergbauer Armin Capaul, der die «Hornkuh-Initiative» mit Erfolg lancierte.

Von René Tischler

Mehr als 150 000 Unterschriften hat der diplomierte Kleinbauer Armin Capaul (64) gesammelt, der auf seinem Hof bei Moutier BE für das Wohlergehen von neun Kühen, einem Stier, mehreren Kälbern, Geissen und Schafen sorgt. «Ich



spüre es ganz eindeutig. Die Kühe sagen mir, man würde sie plagen. Sie sind sehr traurig, dass man sie enthornt und die Hörner ausbrennt. Wären aber Hörner sinnlos, hätte sie die Schöpfung nicht erschaffen», klagt Capaul und ver-

Beim heiligen Bruder Klaus bedankte sich jetzt das Ehepaar Capaul.

Mit Pendel, Handauflegen und göttlichem Spirit auf heilenden Pfaden

Der legendäre Urwaldarzt und Wohltäter Albert Schweitzer sagte: «Glück und Unglück sind nicht einfach Auswirkungen von Dingen, die uns widerfahren. Sondern entstehen auch dadurch, was wir mit uns selbst erleben.» Nach diesem Motto gestaltet sich auch der Lebenspfad der Lebensberaterin und energetischen Heilerin Veronika Eugster aus Bülach (Info: weisse-heil-magie.ch). «Wenn ich in meiner goldenen Mitte bin, vermögen meine Hände wirkungsvolle Heilmagie ohne jegliche Hilfsmittel zu generieren und körperliche oder psychische Verletzungen zu heilen», erklärt sie. Zu Beginn nimmt die

gelernte Kosmetikerin oft auch das Pendel zu Hilfe, das ihr aufklärende, stimmige Antworten aus höheren Bewusstseinssphären zukommen lässt. Sie kann auch abfragen, ob Alternativ- oder Schulmedizin der Heilung dienlich ist. So hatte zum Beispiel eine Frau ein Krebsgeschwür in der Brust, wurde jedoch wieder gesund. «Ich durfte bei ihr die Hände auflegen und heilende Lichtübungen zeigen. Aber mein Pendel hat ihr über die Monate unentwegt geraten, die Schulmedizin nicht ausser Acht zu lassen», erinnert sie sich.

Mit dem Pendel findet Verena Eugster auch heraus, welche Heilmethode am besten ist.

